

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 537.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 15. November 1913.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Bernburger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Telephonstelephon 8110.
Verkehrsamt: Dr. Straußmann-Platz, Halle (Saale).

Abgabegebühren für die Postbezugsstellen sind oben Raum für Halle und den
Gaußstraße 20 Wernig., außerdem 20 Wernig., - Reflektoren am Schluß des Abgabenscheins
die Seite 100 Wernig., Abgabenschein bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen
bekannten Anzeigenvermittlungen.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11.
Telephon Am Kurfürst Nr. 6300.
Druck und Verlag von Otto Schönlank, Halle (Saale).

Großblock-Sanctifier.

Seit dem Mißerfolge des Großblocks in Baden mehren sich die Stimmen aus den in diesen Block vertretenen Parteien, die diesem Gebilde die Schuld an dem schließlichen Scheitern der eigenen Partei aufzählen. Namentlich auf dem äußersten linken und auf dem äußersten rechten Flügel des Blockes ist man mit ihm sehr unzufrieden. Die Sozialdemokratie behauptet, daß ihre Agitationskraft durch diesen Zusammenschluß mit bürgerlichen Parteien gelitten habe. Und da ist etwas Wahres daran. Denn die Zugkraft dieser Partei beruht doch nur auf dem wüsten Schimpfen gegen unsere ganze Staats- und Gesellschaftsordnung und auf dem Ausmalen des wunderbarsten Wohllebens unter der sozialdemokratischen Herrschaft. Wie kann man aber mit dem Schlagworten, die zu einer derartigen Agitation dem sozialdemokratischen Parteiredakteur einverleibt sind, zur Wahl eines nationalliberalen Bourgeois auffordern? Wenn die sozialdemokratischen Agitatoren für einen solchen Kandidaten arbeiten sollen, dann müssen ihre Reden soft und krafftlos werden und ihre Worte wirkungslos verpuffen.

Auf nationalliberaler Seite fängt man aber überall an, die läßlichen Folgen des Niederganges mit der Sozialdemokratie im eigenen Lager zu spüren. Gerade die besten Elemente neigen bedenklich dazu, der nationalliberalen Partei aus diesem Grunde den Rücken zu kehren. In Baden sind mindestens drei Mandate nur dadurch für die Partei gerettet worden, daß die betreffenden Kandidaten sich als entschiedene Großblockgegner bekannten und dadurch die Stimmen der rechtsstehenden Wähler für sich gewannen.

Nur bei einer Partei gibt es noch fanatische Anhänger des Großblocks, das sind die Fortschrittler vom Schilde des „Berliner Tageblattes“. Das ist ja allerdings die Partei, die nur durch die Unterstützung von rechts und links überhaupt noch lebt. Hat sie doch bei den letzten Reichstagswahlen kein einziges Mandat aus eigener Kraft in der Hauptstadt gewonnen! Erst durch die Stichwahlen ist sie mit Hilfe von rechts und infolge des berückelnden Dämpfungsbündnisses auch mit Hilfe von links so weit auf die Beine gebracht worden, daß sie eine Anzahl von Sitzen im Reichstage einnimmt. Das ist freilich befremdend, und die Parteifanctifier möchten dies gern für die Zukunft anders fingern und deshalb möglichst für die nächsten Reichstagswahlen einen Großblock schon für die Hauptwahlen abschließen. Denn dann würden sie eine Anzahl von Mandaten vielleicht schon im ersten Wahlgange erhalten und könnten mit der bei ihnen gewöhnlichen Großblockerei von der gewaltigen Zunahme des fortschrittlichen Gedankens im Bürgerium reden! Aber die Entwicklung im Bürgerium ist eine ganz andere. Es ist gerade durch die Großblocktätigkeit aufmerksam darauf geworden, wozu denn der Parteifanctismus führt. Und es wird sich immer mehr klar darüber, daß seine wirtschaftlichen Interessen durch die Partei-Fanctismen ehrsüchtiger Führer erheblich geschädigt werden. Diese wirtschaftlichen Interessen führen aber die Vertreter der verschiedensten Stände

über die Parteien hinweg zusammen. So ist die Einigung von Industrie, Landwirtschaft und Mittelstand über ein gemeinsames Eintreten in den bevorstehenden wirtschaftlichen Kämpfen in Leipzig zustande gekommen, so hat jetzt in Berlin der großartige Zusammenschluß des Grundbesitzes von Stadt und Land stattgefunden.

Wir wünschen und hoffen, daß diesem Zusammenarbeiten von Vertretern der verschiedensten Berufsstände auf wirtschaftlichem Boden ein völler Erfolg auch in Beziehung auf die Zurückdrängung sozialdemokratischer Einflüsse in unserer Gesetzgebung beschieden sei. Das es bei Zusammenstößen aller bürgerlichen Elemente ohne Rücksicht auf die besondere politische Stellung des Einzelnen gelingt, die Sozialdemokratie auch da zu schlagen, wo sie ihre sicheren Domänen zu haben glaubt, daß aber ein Einigen von Sonderinteressen aber gar von politischen Be-

strebungen folgt den entgegengekehrten Erfolg zeitigt, das haben die Stabtruppenordenmessen in der dritten Abteilung von Halle bewiesen. Die vereinigte bürgerliche Biste hat mit 1900 Stimmen Mehrheit gesiegt, in dem Eingefalle aber, in dem Eigendrucke; noch im letzten Augenblicke eine Herpflüsterung herbeiführt, kommt ein Sozialdemokrat zu einem gänzlich unberechtigten Siege.

Wage deshalb bei den bevorstehenden wirtschaftlichen Kämpfen politischer Fanctismus zurücktreten, ganz besonders aber sei die Lösung:

Weg mit den Großblock-Sanctifiern!

H. K.

Deutsches Reich.

Veränderungen im Reichscolonialamt.

Zu den von der „Frankfurter Zeitung“ gemeldeten Veränderungen im Reichscolonialamt wird unser Berliner Vertreter von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt, daß der bisherige erste Referent des Gouverneurs von Neu-Guinea, Geheimrer Regierungsrat Oswald, auf einer Urlaubreise in Berlin eingetroffen ist und nicht mehr nach Neu-Guinea zurückkehren, sondern in das Reichscolonialamt berufen werden wird. Höchstwahrscheinlich ist es, daß der jetzige Gouverneur Sah, der im April nach Deutschland kommt, hier verbleibt, da er schon seit ca. 10 Jahren im Colonialamt tätig gewesen ist. Zu seinem Vertreter ist der jetzige vortragende Rat im Colonialamt, Geheimrer Regierungsrat Söber, bestimmt worden. Ob Geheimrer Söber auch sein Nachfolger des Gouverneurs ausüben werden wird, steht bisher noch nicht fest. Die Entscheidung über die vorzunehmenden Veränderungen wird voraussichtlich erst nach dem Eintreffen des Gouverneurs Sah im April getroffen werden.

Ein Anspruch auf Gehaltszulagen für Reichsbeamte?

Der „Neue Politische Tagesspiegel“ schreibt: Bei der Erörterung der bevorstehenden Abänderung der Besoldungsordnung ist in einem hochachtbar auch die Frage des Anspruchs auf die Gehaltszulagen behandelt. Dabei sind irrige Anschauungen aufgegriffen, deren Berichtigung erforderlich erscheint. In der Besoldungsordnung des Gesetzes vom Jahre 1909 sind für die verschiedenen Beamtenklassen aufsteigende Gehälter vorgesehen, bei denen die Aufzählung mit 3 Jahre beträgt. Es besteht jedoch mit Ausnahme der richterlichen Beamten kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Gehaltszulagen. Den Beamten dürfen weder bei der Anstellung noch sonst irgendwelche Zusicherungen gemacht werden, auf die ein solcher Anspruch etwa gegründet werden könnte. Eine Gehaltszulage kann verweigert werden, wenn gegen das dienstliche oder außerdienstliche Verhalten des Beamten eine erhebliche Ausstellung vorliegt. Vor der Verhängung auf Verlegung der Gehaltszulage ist dem Beamten Gelegenheit zu geben, sich über die Gründe der beantragten Maßregel zu äußern. Wird die Verlegung verfügt, so sind dem Beamten die Gründe hierfür vom Amt wegen zu eröffnen. Gegen die Verlegung steht dem Beamten, sofern sie nicht von der obersten Verwaltungsbehörde erlassen ist, die Beschwerde an die Zulage zu gewähren, und zwar von dem ersten Tage des folgenden Vierteljahres ab. Die einstweilige Vorhaltung einer Zulage hat für sich allein nicht die Wirkung, daß dadurch der Zeitpunkt für das Aufsteigen in die nächstfolgende Gehaltsstufe hinausgeschoben wird. Der Rechtsanspruch der richterlichen Beamten auf Gewährung von Gehaltszulagen ruht nur während eines Disziplinarverfahrens, einer Voruntersuchung oder eines Hauptverfahrens. Für die Beamten der Reichsfinanz- und der landwirtschaftlichen und Konularbeamten bestehen besondere Vorschriften. Die Beamten der Reichsfinanz- und Konularbeamten werden nach dem Ermessen des Reichsfinanz- und der Gehaltsstellen erlassen. Bei den landwirtschaftlichen und Konularbeamten erfolgt das Aufsteigen nach Dienstaltersstufen nur im pensionsfähigen Gehalt, während das tatsächliche Gehalt nach Maßgabe des Reichsfinanzstatuts zu bestimmen ist.

Trunkenheit auch für Studenten kein Milderungsgrund.

Bisher galt beim Studenten Trunkenheit als strafmildernd, während im Heere Trunkenheit als strafverhängend galt. Jetzt veröffentlicht die Bonner Universitätsbehörde folgenden Erlass: „Bei den zu unserer Entscheidung kommenden Disziplinarfällen sind wir wieder und wieder die Erfahrung, daß von den angeklagten Studierenden keine oder gar sinnlose Anträge als Entschuldigungsgrund geltend gemacht werden. Einzelne Fälle aus neuerer Zeit betreffen uns, darauf hinzuweisen, daß wir dieser Art der Verteidigung im allgemeinen eine Bedeutung nicht beizumessen und die Trunkenheit als Milderungsgrund nicht anzuerkennen im Willigen. Von einem durch langjährigen Abgang im Charakter gefestigten Angehörigen der Universität muß ein

solches Maß von Selbstbewußtsein und Willenskraft erwartet werden, daß er sich nicht durch übermäßigen Alkoholgenuss um die Beherrschung seiner Sinne und Handlungen bringt. Handelt er gegen diese Pflicht, so hat er auch die Folgen zu tragen.

Geistige und körperliche Arbeit.

Das dem neuen Gesetzwerke zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe beigefügte Gutachten des Reichlichen Gesundheitsamts vom 7. November 1906, worin die Reichsbehörde auf dem Beschlusse des Reichs für Arbeitertätigkeit über die Zulässigkeit einer sonntäglichen Beschäftigung der Arbeiter, Gehilfen und Lehrlinge in Kontoren usw., bis zur Dauer von zwei Stunden sich zustimmend äußert, enthält bemerkenswerte, auf wissenschaftlicher Grundlage gewonnene Feststellungen über den Unterschied zwischen geistiger und körperlicher Arbeit unter dem Gesichtspunkte der verschiedenen Höhe des Straßerverbrauchs und Abspannungskoeffizienten. In einer Stelle des Gutachtens ist ausgeführt: „Für die Arbeiter in Kontoren usw. würde die Einführung der völligen Sonntagsruhe oder wenigstens die Beschränkung der Sonntagsarbeit auf eine Stunde schon von erheblichen gesundheitlichen Nutzen sein. Denn diese Personen haben lediglich körperliche Arbeit zu verrichten, von der man sich im allgemeinen wesentlich leichter erholen kann als von geistiger Anstrengung.“ In einer anderen Stelle des Gutachtens ist ausgeführt: „Eine auch nur durch eine kurze Arbeitszeit von zwei Stunden getrennte Ruhezeit befreit geistig überanstrengte, nervöse Personen nicht entfernt dem gleichen Erholungswert wie ein gleicher zusammenhängender Zeitraum.“ Auch sonst finden sich in dem Gutachten sehr bestimmte Hinweise darauf, daß auch nach Maßgabe der Anspannung der physischen Organe des Individuums die geistige Arbeit wesentlich höher betrachtet werden muß als die körperliche Arbeit. Diese Feststellungen in dem Gutachten der obersten Gesundheitsbehörde im Reichde sind daher der Sozialdemokratie, die eine Differenzierung von Kopf- und Handarbeit nicht gelten lassen will, zur Beachtung und Belehrung empfohlen!

Kleinere politische Nachrichten.

Ein neues Flugblatt des Reichsverbandes. Da in diesem und im nächsten Monat in den meisten deutschen Städten die Stadteroberungsbewegungen vollzogen werden, bei denen die Sozialdemokratie einen starken Anstoß gegen die Bürgerlichen macht, um immer größeren Einfluß auf die Leitung der Gemeindeangelegenheiten zu gewinnen, hat der Reichsverband ein neues Flugblatt (Nr. 194) herausgegeben, das betitelt ist: „Schrittweise Eroberung der Städte.“ In diesem Flugblatt werden die Pläne der Sozialdemokratie in Bezug auf die Erringung der politischen Macht in den Gemeinden und auf Durchführung des Gemeindefortschritts bloßgelegt und die Gefahren einer sozialdemokratischen Herrschaft in den Kommunen eindringlich beleuchtet. Das Flugblatt wird allen Ortsgruppen und Zammstellungen, sowie allen Einzelmitgliedern des Reichsverbandes unentgeltlich geliefert, anderen Organisationen zum Preise von 3 Pf. für das Laufen, einschließlich Verwendungsstellen. Bestellungen werden entgegengenommen von der Hauptstelle des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, Berlin SW. 11, Postfach Nr. 20.

Sozialdemokratischer Terrorismus. Ein mehrfacher Terrorismus wurde von den sozialdemokratischen Mitgliedern des roten Zentraliterverbandes an dem hiesigen Reichsverbandes Collier begangen, der in den Kirch-Dumderfischen Gemeinderat übergeben war. Collier wurde in Thüringen verschiedene Male belästigt, und am 3. November kam es zu Kollisionen, wobei Collier niedergeschlagen und schwer verletzt wurde. Der Kirch-Dumderfische Gemeinderat hat Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet.

Gegen den Geburtrückgang. Der Justizminister hat an die Oberstaatsanwälte einen Erlass gerichtet, der sich mit der Befämpfung der Verbreitung von Mitteln befaßt, die bestimmt sind, die Empfängnis zu verhüten. Es wird den Anklagebehörden zur Pflicht gemacht, daß sie in allen Fällen, in denen unter Verletzung des § 184, Abs. 3 des Strafgesetzbuches derartige Mittel verbreitet werden, mit größtem Nachdruck einschreiten. Bei solchen Entscheidungen sollen die Vertreter der Anklagebehörden regelmäßig die Unbrauchbarmachung etwa in Betracht kommender Druckschriften, Preislisten und dergl. beantragen. Bei der Stellung der Strafanklagen soll ferner auf die außerordentlich Gemeingefährlichkeit und auf die gewinnbringenden niedrigen Beweismittel der Angeklagten Rücksicht genommen werden. Es soll endlich wegen der zu erwartenden Gefährdung der Eittlichkeit regelmäßig der Ausschluß der Öffentlichkeit bei den Verhandlungen beantragt werden.

Nachrichtigendes des Kommandeurs des 99. Inf.-Regts. in Sader. Das verschiedenlich aufgetauchte Verh. der Kommandeurs des 99. Infanterie-Regiments in Sader, Oberst Reuter, habe im Ansehn auf die kirchliche



Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstr. 19. **Halle a. S.** Ecke Böllbergasse.

Fertig zum Verkauf in unübertroffener Auswahl.

Ulster ■■■■ Paletots.

Ulster und Paletots für Herren, deutsche und englische Stoffe

Mk. **24-** **30-** **36-** **42-** **48-** **55-** **62-** **70-**

Ulster für Knaben und Jünglinge, meistens zweireihig mit Gurt

Mk. **10.50** **12.50** **16-** **20-** **25-** **29-** **33-** **39-**

Grosses Stofflager für Massanfertigung für Herren und Damen.

Zur gefälligen Beachtung!

Unsere Herren- und Knaben-Konfektion ist nicht, wie sonst allgemein üblich, von auswärts bezogen, sondern grösstenteils in eigenen Ateliers zugeschnitten und hier am Platze von geschulten Schneidern fertiggestellt. Daher unsere ausserordentliche Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit.

Eine große Anzahl sehr hübsche **Salonschränke, Damenschreibtische** in hell und dunkel Fußboden zu herabgesetzten Preisen. **G. Schaible, Möbel-fabrik, am Platzfeller.** (9163)

Mehrere gespielte **Pianos** billig zu verkaufen **Piano-Ritter**

1919
la. Suppenmakronen. **A. Herrmann, Gefälde, Gr. Ulrichstr. (Ecke d. St. Eintracht).**



Charakter-Baby, neue Modelle.

Puppen-Ausstellung

Unsere

ist eröffnet.

Puppen-Klinik.

=: Sachgemässe Wiederherstellung. =:
Reparaturen erbitten wir recht bald.

C. F. Ritter, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

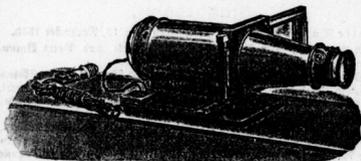


Charakter-Puppen, unerreichte Auswahl.

Althee-Bonbons, von verlässlicher Wirkung gegen **Katarrh und Halsschmerz.** A. Paket 50 u. 25 Pfg. empfiehlt **Joh. Mitlacher, Poststr. 11.**

Wollwasch-Seife, enthält 20 Wla., unentbehrlich zum Waschen von **Wollstoffen, Sportmägen, Socken, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen** ufm. **H. Schneer Nachf., Gr. Steinstr. 34.**

Äußerst preiswert zu verkaufen. **1919**
Planino für M. 350.-
375.-
400.-
Albert Hoffmann, am Ribbeckplatz.



„HORA“

der kleinste handlichste Projektionsapparat, im Augenblick gebrauchsfertig. Jeder Photo-Amateur sollte sich denselben vorführen lassen im

Spezialgeschäft für Photographie u. Projektion

Ballin & Rabe

Poststrasse 14. Telefon 2900.

Sprengel & Rink

Leipzigerstrasse 2 Tel. 414

empfehlen in ausgezeichneter Qualität:
Prima schwerste Holländer Austern, lobende Helgoländer Hummer, Riesen-Tafel-Krebse, norwegische Hummer Krabben, exquisit feinest. Beluga-Malosool-Kaviar, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Gänseleberwurst u. Galantine, farcierten Wildschweinskopf, Vierländer Mastgänse und -Enten, feinste Faenanen, frische Artisehocken, Perigord-Trüffel, engl. Sellerie, Salatgurken, Pariser Kopfsalat, Salat Romaine, Escarolles, Endivien, Canarische Tomaten, Teltower Rübenchen, Maronen. (9179)

Thüringer Obstbaugewerkschaft „Pomona“, E. G. m. b. H., Sommerla-
Ausserordentliche Generalversammlung Mittwoch, den
26. Nov. 1918, nachm. 1/2 3 Uhr im „Hotel zum Schwarzen“ in Sommerla.
Zugordnung:
1. Geschäftsleitung über Aufnahme einer Saiselle. 2. Geschäftsführer.
Sommerla, d. 15. Nov. 1918. Der Vorstand.
(9283) Rud. Köhler, Rud. Rösch, O. Sauerbier.

Weihnachtsgabe

ist eine Police der

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Versich.-Bestand über 1 Milliarde Mark

Ankünfte erteilen: Oberinsp. H. Becker, Kohlchütterstrasse 9; Otto Korth, General-Agent, Taubenstr. 25; Rob. Somburg, General-Vertr., Viktorstr. 12

Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen den Land- u. Forstwirten der Provinz zur Versicherungsannahme empfohlen.

Die beste **Casino-Butter** nur in Stücken. **Butter** Tafel-



Richard Flemming

Brüderstr. 16, an Markt, neben **Livon-Heilbade, Kellstr. 129 (Ecke Bonustr.),** empfiehlt die modernsten **Erzeugnisse der Optik** gut und billig. (9245)

Reparaturen **Elektro-Motoren u. Dynamen** aller Fabrikate, jeder Stromart, Spannung u. Größe. **Wickelerei** für Reg- und Umwickelungen von **Anten** und **Berechnung** von nur besten **Kollektoren, Material, höchste Garantie, schnellste u. billigste Lieferung.**

Conr. Lange, Halle a. d. S., Bernstr. 27. **Gebr. Schür, Halle a. d. S.,** Bernstr. 27. **BRIT & Bellag.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle (Saale), Telefon 8108 u. 8109.

Gedenktage.

15. November.

- 1680. Der Astronom Johannes Hepler gestorben.
1702. Der Pädagog Johann Amos Comenius gestorben.
1707. Stiftung der Universität Breslau.
1708. Der englische Staatsmann William Pitt der Ältere geboren.
1768. Der Astronom Friedrich Wilhelm Herschel geboren.
1741. Der Dichter Johann Kaspar Lavater geboren.
1748. Eröffnung des Amalienparks in Berlin.
1787. Der Konflikt der Christoph Willibald Gluck gestorben.
1862. Der Dichter Gerhart Hauptmann geboren.
1888. Eröffnung der Sängerkonferenz in Berlin.
1894. Der Biologe Friedrich August Steffan gestorben.
1900. Der Dichter Adolf Böttger geboren.
1910. Der Dichter Wilhelm Raabe gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

15. Nov. Der französische Senat beschloß eine obermalige Aushebung von 300 000 Mann.

Zaggspruch: Wer die Straftat hat, seine Ungerechtigkeiten ertragen zu können, darf nicht zum Richter hinaufsehen und muß die Strafbüchse aufhängen. Bieletzt hat er wohl, wenn er den Spiegel wegnimmt. C u m e.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 14. November.

Wenn zwei das Beste sagen.

Aus Gangerhaußen dringt das sozialdemokratische 'Vollstblatt' unter dem geschmackvollen Ueberchrift 'Annenartels Schildnappe' einige Auslassungen über einen Artikel des Herrn von Hottel, der folgende Worte enthält: So kann dieser Obergenosse (Hottel) unter dem Schutze unserer Gesellschaftsordnung die ungläubigsten Verleumdungen trotzig ausstoßen. Da wäre es wirklich kein Wunder, wenn ehrliche und anständige Leute zur Selbsthilfe schritten und dem Volkserzieher Liebschütz eine wohlverdiente Pracht Prügel verpassen, um dann die gesellschaftlichen Folgen zu tragen, die ihnen hoffentlich mildernde Umstände nicht verzeihen würden! Die finden diese Bemerkungen nicht übermäßig geschmackvoll. Die Entäußerung des 'Vollstblattes', die sich folgendermaßen laut macht: Die Brut des heulenden 'Sauptschreiters' über die Hofhaltung der Firma Stupp muß zu grenzenlos sein. Prügeln könnte man doch alle unbecommen Kritiker mit der Kruste mundtot machen! Das ist ja ein rechter agrarischer, christlicher Herzensbummerl. ... Nach seinen Grundansichten hätte er dafür auch eine ganz 'gehörige Pracht Prügel' verdient. Wenn er diese nicht bekommt, hat er es verdient und allein dem Menschheitsgefühl der Arbeiter zu verdanken.

ist dagegen völlig unverständlich. Erstens schwärmen die Lieben Stopp für jede Art von Gewalt, sei es, daß die Menschlichkeitsglieder des 'Beckers' sind, von roten Gefellen durch rote Prügeln zum Austritt gezwungen werden. Sodann dürfte die Revolution, die sich die Stopp auf ihre Fahnen geschrieben haben, doch auch nicht gerade ohne Anwendung irgendwelcher Bruchstücke vor sich gehen. Und schließlich spricht das 'Vollstblatt' selbst in einem überaus bescheidenen, aber nachgedacht, daß die Punkte von den Arbeitern ihre gehörige Pracht Prügel verdient werden. Sie wissen schon selbst nicht mehr, was sie alles zusammenfarnen sollen, um den nötigen Gehilfen heranzuschleppen.

Aus dem Stadtparlament.

Der Finanz-Ausschuß stimmte in seiner Sitzung am Donnerstag der städtischen Bekleidung für den Verkauf von dem Reste der alten Rockstücke zu, die Soldaten bestanden 1900 Markt für das Weidenholz, das zwischen der 'Zulpe' und der Universität aufgestellt werden soll, für die Stadt die Ausführung der Mauerarbeiten übernehmen. Der Ausschuß stimmte dem zu und bewilligte dafür 3000 Mk. Die ausgedehnte Anleihe soll in die Mittelbedürfnisse der Stadt hineingehen, die mit 93,75 Prozent des Höchstpreises abzugeben hat. Für den Kanalbau Deffauerstr.-Landrain wurden 92 000 Markt, für einen Landwehrbau an der Deffauerstraße (Zugang zum neuen Friedhof) 20 000 Markt bewilligt. Die Mannschiffboote und ihre Umgebung sollen freigegeben werden erhalten (wie die St. Marien). Dafür wurden 25 000 Markt bewilligt. Die Wasserversorgungsanlage für das Gasmess I muß, weil sich weniger Wasser gefunden hat, als man annahm, einen größeren Umfang erhalten, als ursprünglich beabsichtigt war, dafür wurden 8000 Markt nachbewilligt. Dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege soll zur Verwirklichung einer Wasser- und Gasse von 1000 Markt genehmigt werden. Der Gass-Ausschuß stimmte der Gründung einer Anstalt für die elektrische Bahn, einer Nachbewilligung für das Alter- und Pflegeheim in Höhe von 420 Markt, der Veränderung der Amtsbezeichnung des ersten Bezirkes am Schandstiege in Oberstadt und dem Etat der Drumbohr-Gehilfen und der Gerichtlichen Stiftung in der borgelegten Form zu. Der bisher vom Verein für Volkswohl betriebene Arbeitsnachweis soll in einen eigenartigen paritätischen umgewandelt werden und in städtische Verwaltung genommen werden. Die jährlichen Kosten dafür betragen 2800 Markt, einmalige Kosten 1000 Markt. Diese wurden vom Staatsauschuß bewilligt.

- Doppeljubiläum. In der Rüstung, der Königl. Jagdführer Wolf ...

- Der Germania-Verein kann in diesem Jahr auf ein 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Auf einer Reise, die der Division ...

- Unterhaltigkeit. Am Dienstag sprach im Neumarktshäuser ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Jugendbund für antisemitisches Christentum zu Halle (Saale). Zur ...

- Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Nordost und Süd. Die gestern ...

halten wird. Sodann sprach er über die verschiedenen Reformen auf ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

- Die Augenbruder-Reise im Waldtheater. Auf die heute stattfindende ...

Jagdgewehre der bewährtesten u. besten Konstruktionen. Hahn-Doppelflinten und Büchsen, Selbstspanner-Doppelflinten, Hahn-Dreiläuer, Automatische Browning- und Winchester-Flinten. In Cal. 12x16. Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. Fernrohr-Montierung in solidester Ausführung innerhalb 6 bis 8 Tagen.

Wer Winterszeit warm wohnen will, wählt Weise erschen-eissenfels.



Weil wärmependend und wirkt, **W**ie Wohlfat, erschen-weissenfels.

Erstklassige Briketts „W. W. Luckenau“ (man achte auf obiges Werkszeichen) sind in den meisten Kohlenhandlungen zu haben.

Anmeldungen auf am 20. November cr. reichsmündelsichere Augsburger Stadtanleihe (aufkündbar bis 1922) zu 93.30 % (nehme ich frei entgegen).
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 26.

Generalvertretung mit ganz bedeutendem Einkommen.

Für den Bezirk Halle (Saale) ist der Alleinvertrieb ein. Kleiner Haushaltsmaschine m. unbeschränktem Absatzgebiet, da jeder Haushalt Käufer ist, zu vergeben. Nur ausführliche Angebote von Herren oder Firmen, die ihre Solvenz einwandfrei nachweisen können, finden Berücksichtigung. (0250)
„Frauenlob“-Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft.
Ingenieur W. Heepe & Co., Komm.-Ges., Hannover.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburger Strasse 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zellberg 2; Bitterfeld, inn. Bismarckstr. 38; Cöthen, Weintraubenstrasse 19; Eilenburg, Schulstr. 161; Eisleben, Bucherstr. 12; Erfurt, Schmitttellerstrasse 57/58; Genthin, Farchenchaussee; Halberstadt, Königstr. 35; Magdeburg, Viktoriastrasse 9; Merseburg, Hallenstr. 30; Naumburg, Moritzplatz 3; Nordhausen, Königshof 15; Salzwedel, St. Georgstrasse 90; Sondershausen, Promnagenstrasse 1a; Torgau, Fischerstrasse 411; Weissenfels, Hirsemannstrasse 3; Wittenberg, Bez. Halle, Zimmermannstrasse 25; Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft); Zeitz, Rossmarkt 15. (0310)
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbesitzer, Landwirtschaftsfirmen u. Aufsichtspersonal.

Morgen Sonnabend erhalte ich einen großen Transport prima hochtragender und neumilchender **Kühe** zum preiswerten Verkauf. (0176)
S. Pffferling, Halle a. d. S., Braudstraße 17.
Telephon 288.

Von Sonnabend, d. 15. Novbr. liegen prima Rasse 1/2-jährige **Kuh u. Bullenkälber** sowie einige hübschmelkende Kübe preiswert zum Verkauf.
Fr. Max Selbst, Seelitz-Poststr. 88/89, Tel. 3280.

Überaus günstig für Siebe-Handlente, habe ich bei Güba ein **Stadtgut**, ca. 120 Morgen, in einem Plan gelegen, für den überaus vorzuziehenden Preis von 85 000 Mfr. auszubieten. Zur Weisen- und Wäidenboden. Sondernoch ist daran gelegen. Grund- und Gebäudeanlagen erfahren Näheres durch **Alb. Trabe, Hlen a. S.,** Rathenbühlstr. 6. (0257)

Wasserkraft an Feuten 2000 Pfl. auszubieten. Nur u. J. G. 7420 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg. (0162)

Vogelfutter!



Beste Mischungen für Stieglitz, Zelsig, Fink, Hänfling, Dompfaff, Zwergpapageien, Exoten usw.
Karzer Kanarien-Sing-Futter
Beste süßer Sommerfrühen. Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelgerichtet, staubfreie Ware.
Vogelbiskuit, Sepla, Vogelkaffee, Bachhäuser.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, neben Werber & Co. Mehrere überaus billige mittelgroße, leichte und schwere

Ackerpferde, darunter zwei mittelgroße 6- u. 7-jähr. **Wpelschimmel**, direkt aus schwerem Zug evtl. mit Arbeitsgeschirren preiswert zu verkaufen. (0250) Fabrikstraße Eidenborffstr. 25. Telephon 3852.

Pferde zum Schlachten **August Thurn,** Weiff. 10, Angust Thurn, Weiff. 10, -Telephon 507. - 5228
Wassermüdes Pferd (waffend auf's Sand) verkauft vorm. **Fr. Jesau,** Wilh. Reupsch.

Glashütter Präzisions-Uhren A. Lange & Söhne. Präzisions-Uhren Union Glashütte. Genfer Taschenuhren in Gold u. Silber. Große Standuhren. Salonuhren, Wanduhren, Weckeruhren in großartiger Ausführung empfiehlt
Paul Maseberg, Hohenauer, nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Böhlberggasse. Meister für Reparaturen von polierten u. jeder Art Uhren.
Mittler Katalog „Zufeuertren von heute“ 2c. kostenlos. (0268)

Villa, am Pensionat gelegen, zu kaufen gesucht. Off. unter J. H. 7421 bef. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Alle Sorten Felle faulen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. (0019)

Vereine u. Saalbesitzer empfehle sehr preiswert: **Ginristbrot,** **Brotweibbrot,** 1-300, 1-500, **Schneebrot,** **Brotweibbrot,** **Zeppelbrot,** **weiche Brote** in diversen Größen, **Stabrot,** **Zangbrot,** **Zangbrot,** **Zangbrot,** **Netzen, Schellen,** **Schneebrot,** **Sortenbrot,** **Schneebrot m. Karren, Regelliten m. Karren** usw. (0284)

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Untertafeln (getrichelt, Trittschall, 2 - Große Auswabl. - 0250) **H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 24.** (5047) Reiche Auswabl in **amerikanischen Untertafeln** **K. Vioweg, Sortier-Geschäft,** Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 21.



Man verlange Prospekt und Probeflosen, erhältlich in Halle a. S. bei: **Carl Junge Nachf., Schwane-Drogerie;** **Bruno Sieger, Central-Drogerie;** **Wilhelm Durow, Hallmarkt-Drogerie;** **Bruno Pretsch, Germania-Drogerie;** **Wilhelm Hofer;** **G. Oswald Nachf., Arno Rasch, Burg-Drogerie;** **Leoni Schneider, Stern-Drogerie;** **C. Krüger, Universal-Drogerie;** **Hugo Jodick, Einhorn-Drogerie;** **Herm. Sätz Nachf., Medizinal-Drogerie;** **Herm. Pfabl, Merkur-Drogerie;** **Helmbold & Co., Drogenhandlung;** **Carl Weber, Medizinal-Drogerie;** **Max Holländer, Hohenzollern-Drogerie;** **Max Müller, Drogerie.** 1914
Man achte auf „Ideal“, da es minderwertige Nachahmungen gibt.

Wie Sie Ihren Weihnachtskauf in Sonntagshen machen wollen Sie vorher Gesicht und Qualität meiner Waren. Sie werden finden daß ich Ihnen etwas besonders Gutes verkaufe.
Carl Booch, Breitestr. 1, Markt, Oster 1794.

Mottenmeister, welche mit ihren Wesen wirt über nach auswärts gehen. Stellen und Aufträge in allen Städten und Dörfern an **G. J. Steingasser & Co., Kleingartental, Main (Saarbr.)**

Verlangte Personen
Gefucht am 1. Januar 1914 als **Stütze tücht. Verwalter,** militärisch oder bürokratisch, der 22 Jahre. Besondere m. Gehaltsanforderungen unter Z. k. 3115 an die Exped. d. Stg. erlösen. (0202)
Agent gef. **Bergstr. 200-201, H. Jürgensen & Co., Cigarren-Fab., Osnabrück 22.**

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21, Fernruf Nr. 326 u. 1300,
erlauben sich auf ihre Sonder-Abteilung für **Trauer-Ausstattung** aufmerksam zu machen.
Massanfertigung in kürzester Zeit.
Auf Wunsch Auswählung ins Haus. 0161

Geldverkehr
70-80000 Mfr. auszulassen auf 1. gute **Ackerhypothek** ohne Verm. Off. erb. u. Z. t. 3124 an die Exp. d. Stg.

60-65 000 Mfr. auch id auf ca. 250 Morg. Acker unweit Halle als **höhere I. Hypothek**. Off. unt. Z. k. 3121 a. d. Exp. d. Stg. Agent. verb.

Ackerhypothek, Mfr. 15 000 u. Mfr. 30 000, anzulegen. Bahlgie Off. erb. unt. Z. p. 3120 a. d. Exp. d. Stg.

Berufungen-Angebote
24jähr. Mädchen 24. u. 17.1. Suedtiuchen Weinabst. Stellung. (0108) **Richard Henner,** gewerbemässiger Stellensmittler, St. Ulrichstraße 3. Tel. 3091.

Ältere **Wirtschafterin** mit p. 2, welche **Wirtschafterin** selbst leitete, sucht sofort od. später **Stellung.** Ein Wohnort in Braunschweig, Stadt od. Land. Off. u. Z. u. 3118 an die Exp. d. Stg. erb.

Familien-Nachrichten.

Brigadeverein ehem. Kameraden der Infant-Regiment Nr. 26 u. 66 zu Halle a. S. u. Umg.
Am 13. d. Mta. verstarb nach längerem schweren Leiden unser lieber Kamerad, der **Kaufmann Herr Willy Teuscher.**
Wir bedauern einen biederen braven Kameraden und Mitbegründer unseres Vereins. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.
Halle a. S., 14. Nov. 1913.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Sonntag, d. 16. d. Mta., 11¼ Uhr mittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach langem schweren Leiden starb mein guter Mann, unser lieber, heissiger, unermüdlicher Vater und Bruder, der **Kaufmann Willy Teuscher** im 45. Lebensjahre. Um seines Beliehd bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Beerdigung: Sonntag 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. Kranzspenden bitte Bergstrasse 2.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der konfessionelle Kreisverein Naumburg

hielt seine Generalversammlung im „Hotel zum Schwanen Hof“ ab. Der Vorsitzende, Major a. D. v. G. Hart, hob in seinem Redeschlußbericht über das abgelaufene Jahr mit besonderer Genugtuung hervor, daß die Naumburger Abgeordnetenversammlung eine Verständigung zwischen den Konfessionellen und Nationalvereinen des Kreises gebracht haben. Auf den Vorschlag des Oberpräsidenten a. D. E. G. Wegeler, wurde der bisherige Vorstand wiedergebildet, hinzugefügt wurden zum General der Kreispräsident a. D. v. G. Hart, Oberleitungspräsident v. G. Hartmann und Schatzmeister v. G. Hartmann. Weiter ist keine Versammlung bis zum nächsten Jahr vorgesehen. Der Kreispräsident a. D. E. G. Wegeler, wird in den Vorstand einziehen. Der konfessionelle Kreisverein v. G. Hartmann wird als Halle bei einem interessanten Vortrag über die Entwicklung der deutschen Presse. In der Besprechung wurde mit Nachdruck betont, für die Verbreitung guter billiger Konfessionellen und nationaler Blätter tätig zu sein und zumal billigen, auch gratis verteilten sozialdemokratischen Blättern entgegenzutreten. Die bevorstehenden Wahlen sind von besonderer Wichtigkeit für die Konfessionellen, die ihre Interessen zum Ausdruck bringen sollten, um zu verhindern, daß die von der Sozialdemokratie begehrten Posten in der Selbstverwaltung in nichtig nationaler Hände fallen. In die konfessionelle Sache mehr und mehr zu fassen, sollen wöchentlich Montags in „Schwanen Hof“ Zusammenkünfte der Kreisvereinsmitglieder stattfinden.

Die Generalversammlung des Provinzialvereins für Innere Mission.

Die Generalversammlung der Synodalvereine für Innere Mission wird am Montag, den 24. und Dienstag, den 25. November in Burg stattfinden. Für beide Versammlungen sind eingehende Vorbereitungen getroffen, da man mit einer großen Zahl von Teilnehmerern rechnet.

Ingländers-Chronik.

Auf der Station Greppin-Brücke versuchte ein Mann mit dem Zuge zu springen, noch bevor derselbe vollständig zum Stehen gekommen war. Dabei fiel er so unglücklich auf den Kopf, daß er das Bewußtsein verlor und in das Stationsgebäude getragen werden mußte, hier erlag er sich bald. In der Kriegerischen Stumpfenfabrik zu Zülchroda erfolgte eine Alkoholvergiftung. Die an der Presse tätige Arbeiterin wurde zur Seite geschoben und erkrankte. Das Tod des Gebäudes wurde hoch gehalten und alle Feiern eingestellt. Auf dem Bahnhof Suhl war bei einigen Tagen dem Einwohner Dr. Urban aus Gollauter ein Schlaganfall auf die Brust gefallen und hatte schwere innere Verletzungen verursacht, denen der Mann im Krankenhaus erlag. Im Waldmeer bei Seinau geriet der Arbeiter Schneider aus Barchen in das Räderwerk der Maschine. Er wurde am ganzen Körper scharf verkrüppelt. Der Tod trat bald darauf ein. Der auf Bahnhof Wallmühle am stationierte Streckenläufer G. H. wurde von einer Lokomotive erfaßt und hinfällig geschleudert. Genuß der anschließenden inneren Verletzungen erlitt, wurde in das Kreiskrankenhaus nach Dessau gebracht.

* Weihenfels, 13. Nov. (Abgefaßt) Bei Ausübung des Sammelganges in der Döhlitz für wurden die Arbeiter Otto Reinhardt, Gustav und Franz Hoffmann, sämtlich aus Halle, angefaßt. Sie hatten bereits neun Mannchen gefangen. Naumburg, 13. Nov. (Gaufräudenverein) - Wiltz- und Gelfägelpreise. Zu einer vom Frauenverein einberufenen Versammlung waren über zweihundert Hausfrauen erschienen, um sich über das neue Stammenfestgesetz, das am 1. Januar 1914 in Kraft tritt, unterrichten zu lassen. Für Halle im Herbst besaß man hier die große Tiere 300 bis 400 Pfund. Rette Gänse werden im Durchschnitt das Pfund mit 75 bis 80 Pfund gehandelt. Enten kosten 3 und 4 Mark, Hühner 90 Pfund, Perlhühner 3 Mark, Hasen 2 Mark an. V. H. 13. Nov. (Der Landwirtschaftliche Verein in Seinau) hielt eine Versammlung unter dem Vorsitz des Vorsitzenden von Seinau in Seinau ab. Einzelnen wurden Befürwortungen geäußert, daß die königliche Befehlshaber aufgegeben werde, da die Selbstverwaltung der Privatbesitzungsangehörigen in Seinau keine Konkurrenz bereiten solle. - Dr. Trautmann = Beamter der Landwirtschaft.

Sammer zu Halle, sprach über das Reichsbeschuldigungsgesetz mit besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose. - Ein vom Landwirtschaftlichen Verein der Provinz Sachsen in Halle am 13. November abgehaltene Sitzung wurde durch den Vortrag des Kreispräsidenten über den Vorschlag mit Rücksicht auf die Beschlüsse der Provinzialversammlung über die Aufhebung des Reichsbeschuldigungsgesetzes über die Tuberkulose. - Ein vom Landwirtschaftlichen Verein der Provinz Sachsen in Halle am 13. November abgehaltene Sitzung wurde durch den Vortrag des Kreispräsidenten über den Vorschlag mit Rücksicht auf die Beschlüsse der Provinzialversammlung über die Aufhebung des Reichsbeschuldigungsgesetzes über die Tuberkulose.

11. November 1913. Die darauffolgende Besprechung war außerordentlich anregend und fruchtbringend. Nach der Besprechung geschäftlichen Mitteilungen vereinigen sich folgende Konfessionelle, etwa 200 Personen, zu einem gemeinsamen Mittagsmahl. Weihenfels, 14. Nov. (Erfes Preussisches Amt in Seinau) Die unter der Leitung des Direktors Schröder stehende Anstalt konnte zu Michaels 1913 auf ein 35-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde bis jetzt von 296 Schülern besucht. Oftern 1913 unterzogen sich 72 Schüler des ursprünglich zweijährigen Studiums der Abgangsprüfung, die von allen bestanden wurde. Einige Absolventen erhielten Stellen bei verschiedenen Verwaltungen, Versicherungsanstalten und größeren industriellen Unternehmen. Der zweijährige Studium ist inzwischen zu einem dreijährigen, mit dem Ziele des Einjährigen, entwickelt worden. Oftern 1913 unterzogen sich zum ersten Male 20 Schüler des dreijährigen Studiums der Einjährigprüfung, von denen 13 bestanden. Die Kosten der Unterhaltung nach 8 Schülern das Einjährige mit gutem Erfolg abgelegt. Gegenwärtig wird das Beamtenseminar von 188 Schülern besucht; dazu kommen noch 32 Militäranwärter, die zu einem besonderen Studium berechtigt sind. Viele werden in ihrer Vorbildung für die Beamtenlaufbahn so weit gefördert, daß sie leichter in die schwierigen Einzelheiten des mehrjährigen Verwaltungsdienstes einbringen und besser auf den Besuchen der erforderlichen Prüfungen bei den Post-, Eisenbahn-, Steuer- und Verwaltungsbehörden vorbereitet werden.

Dannheiß (Wilmars), 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

11. November 1913. Die darauffolgende Besprechung war außerordentlich anregend und fruchtbringend. Nach der Besprechung geschäftlichen Mitteilungen vereinigen sich folgende Konfessionelle, etwa 200 Personen, zu einem gemeinsamen Mittagsmahl. Weihenfels, 14. Nov. (Erfes Preussisches Amt in Seinau) Die unter der Leitung des Direktors Schröder stehende Anstalt konnte zu Michaels 1913 auf ein 35-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde bis jetzt von 296 Schülern besucht. Oftern 1913 unterzogen sich 72 Schüler des ursprünglich zweijährigen Studiums der Abgangsprüfung, die von allen bestanden wurde. Einige Absolventen erhielten Stellen bei verschiedenen Verwaltungen, Versicherungsanstalten und größeren industriellen Unternehmen. Der zweijährige Studium ist inzwischen zu einem dreijährigen, mit dem Ziele des Einjährigen, entwickelt worden. Oftern 1913 unterzogen sich zum ersten Male 20 Schüler des dreijährigen Studiums der Einjährigprüfung, von denen 13 bestanden. Die Kosten der Unterhaltung nach 8 Schülern das Einjährige mit gutem Erfolg abgelegt. Gegenwärtig wird das Beamtenseminar von 188 Schülern besucht; dazu kommen noch 32 Militäranwärter, die zu einem besonderen Studium berechtigt sind. Viele werden in ihrer Vorbildung für die Beamtenlaufbahn so weit gefördert, daß sie leichter in die schwierigen Einzelheiten des mehrjährigen Verwaltungsdienstes einbringen und besser auf den Besuchen der erforderlichen Prüfungen bei den Post-, Eisenbahn-, Steuer- und Verwaltungsbehörden vorbereitet werden.

Dannheiß (Wilmars), 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

Wittenberg, 13. Nov. (Hohenschau) Die Wiederaufbauarbeiten, die vor etwa zwei Jahren begonnen wurden, sind jetzt fast vollständig beendet. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark. Die Arbeiten sind im wesentlichen beendet, die Kosten betragen etwa 100 000 Mark.

BAHLEN'S PANGANIGER GEBÄCK. TET 40 PF. H. BAHLEN'S KEKS-FABRIK HANNOVER. Halle a. d. S. Or. Steinstr. 86-87 Marktplatz 21. G. m. b. H.

Für Weihnachts-Einkäufe besonders billige Netto-Preise. Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Seiden-Schärpen und Gürtel, Bänder, Tüll-Roben und gestickte Volants. A. Huth & Co. Halle a. d. S. Or. Steinstr. 86-87 Marktplatz 21. G. m. b. H.

Amthliche Bekanntmachungen.

Zusammenkunft für die Sitzung der Stadtrats-Vorstellung am Montag, den 17. November 1913, nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1. Vergebung der Anleihe. 2. Elektrische Beleuchtung für den Neubau...

Bekanntmachung.

Die Leitung auf der Schiffstraße und deren Nebenarmen von der Schloßauer Gassestraße bis zur Grenze mit dem Deraoer Kanal soll in einzelnen Losen...

Anfalls- Lehrstelle.

An der hiesigen Landw. Anstalt wird eine Anfalls- Lehrstelle zum 1. Januar 1914 frei und soll auf Anordnung des Herrn Landw. Hauptmannes der Provinzial-Landw. Anstalt...

Ausführung.

Die Erb-, Hof- und Pacht- und andere Arbeiten zur Veranschaulichung von 40/45/50 cm L. und eines 170 m langen gemauerten Kanals von 60/100 cm...

Auschiebung.

Die Erb-, Hof- und Pacht- und andere Arbeiten zur Veranschaulichung von 40/45/50 cm L. und eines 170 m langen gemauerten Kanals von 60/100 cm...

Bekanntmachung.

Die im Besitztum an der ehemaligen Schloßstraße befindlichen Grundstücke sind dem Veräußerer der Grundstücke...

und einer weiteren. (Kollekte für das Donnhospital). Vorm. 11 1/2 Uhr: Abfertigung der Besondere. ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Abteilung, Donnerstag abends 8 Uhr: Dienstadtprüfung. Freitag abends 8 Uhr: ...

Unter dem Namen „Structator“ erscheint ein neuer Metall-Spiel- und Schachkasten, der nach seiner ganzen Anlage, seinen inwendigen Grundprinzipien und seinen ästhetischen Aufbau...

Ist auf diese Weise also ein sich das Aufbauen von irgend einem Bauwerk durch die überaus einfache Handhabung leicht, bequem und doch unterhalten, so ist, was die Kinder in der Regel ja am meisten zu lieben pflegen, das allem auch das Abwechslungreichste...

Methoden angeführt. Das Kind hat in diesen Hefen neben der naturgetreuen, nach Photographie hergestellten Abbildung des Gegenstandes, den es bauen soll, auch eine technische Detailzeichnung zur Verfügung...

